

# Verantwortungsbewusster Umgang mit Mobil-Funk

---

im Sinne des **höchsten Schutzgutes Gesundheit**  
für **Menschen, Tiere, Pflanzen und Umwelt**

- **Jede gefährliche Technologie muß wieder vom Markt genommen werden**
- **Kein weiterer Ausbau der D- und E-Netze**
- **Kein UMTS - statt dessen Abwicklung über Festnetz**
- **Ersatz von gefährlicher Technologie durch biologisch verträgliche Technik**
- **Abbau der vorhandenen D- + E-Netze**

## Zwischenschritte:

- **Die Strahlenbelastung ist so weit zu reduzieren,**  
daß Mobilfunk-Telefone im Aussenbereich am Ende einer Funk-Zelle gerade noch funktionieren. Der Innenbereich ist von Strahlung freizuhalten, dafür haben die Verursacher (Hersteller, Betreiber) die Kosten zu tragen (Versorgungspflicht bezieht sich nur auf den Aussenbereich). Bei schnurloser Kommunikation im Innenbereich (DECT-Telefone) ist dafür Sorge zu tragen, dass Nachbarn vor Strahlung geschützt werden.
- **Möglichkeit von Regeneration schaffen:**  
Nachtabschaltung von Funk-Antennen von 22 - 7 Uhr
- **Schaffung von absoluten Ausschlußgebieten:**  
Krankenhäuser, Altenheime, Kindergärten/Schulen, Wohnhäuser, Naturschutzgebiete/  
Parks, Freibäder, Sportplätze, Kurgelände, öffentlicher Nah- und Fernverkehr (mindestens mobilfunkfreie Waggons), Freiräume in öffentlichen Gaststätten und Herbergen.

Der Arbeitskreis unterstützt die Forderungen des **Bürgerforums Elektromog** vom 19. 10. 99 (Info-Paket Bürgerwelle Seite 10.1.1 bis 10.1.3) sowie den **Freiburger Appell** der **Interdisziplinären Gesellschaft für Umweltmedizin e. V.** (IGUMED) vom 9. 10. 2002